

**Vor-Protokoll der 65. ordentlichen Hauptversammlung
vom 02.03.2019, 18.00 Uhr im Pfarreisaal Bruder Klaus**

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Der Präsident, René Zutter, begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Hauptversammlung des Chores.

Die Einladung zur HV ist statutengemäss nach Artikel 5.1 fristgerecht mittels detaillierter Einladung am 30. Januar 2019 erfolgt. Die Einladung wurde auch im Pfarrblatt Nr. 3 vom 26.01.2019 publiziert und auf der Homepage unserer Pfarrei aufgeschaltet, womit auch Passivmitglieder und Interessierte angesprochen wurden. Die Unterlagen für die Sitzung liegen auf.

Speziell begrüsst werden:

- Ursula Jenelten Brunner, KGR-Präsidentin
- Geneviève Escher, KGR, Personal-Verantwortliche
- Anton Zaugg, Ehrenpräsident
- Günter Oetsch und Marianne Zügel, Ehrenmitglieder
- Willi Angehrn, alt Kassier und Ehrenmitglied
- Klaus Wiget, Passivmitglied und langjähriges Chormitglied
- Sybille Wetli, Schnuppersängerin
- sowie unser Pfarrer und Präses Nicolas Betticher (kommt etwas später wegen Beichtgespräch)
- und natürlich alle Anwesenden des Kirchenchores
- Michael Kreis stösst etwas später zu uns (Unfall des Dirigenten vom Berner Münster / Vesper)

Entschuldigungen:

- Xuan Lan VU, KGR-Mitglied, Verantwortliche für Organisationen/ Vereine, Grippe
- Cornelia Stettler, privater Anlass, Grösse und erfolgreiches Vereinsjahr
- Aliya Ruch, privater Anlass
- Simone Mange, privater Anlass
- Rosalita Giorgetti, Italien
- Christoph Ottrubay, privater Anlass
- Heinz Studer, gesundheitlich

Die Anwesenden werden gebeten, sich in der Präsenzliste einzutragen. Gäste und nicht mehr aktive Chormitglieder sind gebeten, sich unter der speziellen Rubrik einzutragen (freiwillig). Stimmberechtigt sind nur die Aktivmitglieder. Allfällige Adress-, Telefon-, E-Mailänderungen bitte schriftlich direkt der Aktuarin, Letizia Manetsch, melden.

Als **Stimmzähler** werden Willi Angehrn und Barbara Heer ernannt.

Anzahl Aktivmitglieder, Stand aktualisiert per 2.3.2019 (Austritte und Neueintritt berücksichtigt): **33**

Total Anwesende: 36

Davon Gäste: 8

Anzahl Stimmberechtigte: 28

Absolutes Mehr: 15

Anzahl Anwesende für Nachtessen: 31

Das **Protokoll** führt Letizia Manetsch.

Es werden alle Traktanden behandelt.

Ebenfalls möchten sich Frau Ursula Jenelten Brunner, KGR-Präsidentin und Frau Geneviève Escher, Personal-Verantwortliche des KGR Bruder Klaus zu Wort melden und sich über die Beziehung Chor/KGR/Pfarrleitung sowie über die «Sparmassnahmen der Stellenpunkte» äussern.

Abstimmung zur Genehmigung der Traktandenliste: Einstimmig angenommen.

2. Protokoll der Hauptversammlung vom 24.02.2018

Es hätte nochmals mit der Einladung zur HV verteilt werden sollen, respektive via E-Mail versandt, (was Letizia verschwitzt hat) und liegt zur Einsichtnahme auf. Ein erster Versand erfolgte an alle Chormitglieder bereits kurz nach der HV vom 24.2.2018. Letizia wird das Protokoll aber schnellstmöglich nachsenden. Anmerkungen zum Protokoll: Keine.

Das Protokoll wird ohne Änderungen und mit herzlichem Dank an Letizia Manetsch genehmigt.

3. Personelles

Im vergangenen Jahr, respektive seit der letzten HV fanden folgende Ereignisse statt:

Runde Geburtstage von:

- Adrienne Schubert, 80
- Maria Howald, 70
- Markus Mosimann, 60

In diesem Zusammenhang wurde die Chorkasse wiederum mit Geldspenden oder sonst einer Gabe grosszügig bedacht, unseren herzlichen Dank dafür.

Ehrungen:

Runde und halbrunde Geburtstage dürfen wir dieses Jahr feiern mit:

- Letizia Manetsch, 40
- Christina Niederhäuser, 70

- Barbara Marti, 75
- Margrith Amstutz, 85

Ehrenmitgliedschaft:

Ist dieses Jahr keine zu vermelden.

Austritte:

- **Heinz Studer**, Bass (gesundheitlich und altershalber); neu Passivmitglied
- **Cornelia Stettler**, Ehrenmitglied, Alt; neu Passivmitglied und Gastsängerin

Neueintritte:

Vorgeschlagen ist:

- **Isabelle Furrer**, Alt

Bitte mit kräftigem Applaus bezeugen! Wird aufgenommen: ist ab jetzt auch stimmbe-rechtigt.

Neue GastsängerInnen:

- **Cornelia Stettler**, Alt (war vorher Aktivmitglied; Wechsel bereits erwähnt)

Passivmitglieder:

Passivmitglieder wurden Anfang Jahr angeschrieben.

Letztes Jahr ca.70 Passivmitglieder; trotz 2 Todesfälle und Austritte, konnten wir Stand um die 70 halten (Übertritte und Neue).

Todesfälle:

Verstorben sind seit der letzten HV:

- *Lilli von Wattenwyl, ehemaliges Chormitglied*
- *Angehörige von Chormitgliedern*
 - *Erika Studer, Gattin von Heinz Studer*
 - *Margrit Vollenweider, Schwester von Judith Albrecht*
- *Verschiedene Passivmitglieder, u.a. auch der langjährige KGR-Präsident Dr. Peter Müller Boschung*

Im Namen des Chores wurde kondoliert.

Auch allen Anwesenden, die im letzten Jahr Todesfälle im Familien- und Bekannten-kreis zu beklagen hatten, bittet der Präsident im Andenken an all unsere lieben Verstor-benen für einen längeren Moment ruhig zu bleiben und sich zu erheben.

Stille und einige Gedanken des Präses.

4. Jahresberichte und Dankesworte

- **des Präsidenten:**

«Die Welt ist voller Unruhe: Langjährige Kriegskonflikte und Unruhen, Diktaturen, Ausbeutung des Volkes und unserer Erde in vielen Ländern auf dieser Welt, Terroranschläge, Flüchtlingsströme, Öffentliche Lügenverbreitungen «Fakenews» sind an der Tagesordnung und schon bald «salonfähig», Korruption und Wirtschaftskriminalität, Geldgier (Wirtschaft, Politik, Sport usw.) und Missbräuche in unserer Gesellschaft (auch in der Kirche), Unruhen direkt vor unserer Haustüre; Europa wird erfasst durch politische Unruhen: Brexit, populistische Parteien in unseren Nachbarländern, Gelbwesten-Krawalle, sowie die gewohnt italienischen Zustände oder besser gesagt Missstände, diese Liste könnte noch unendlich fortgesetzt werden...

Diese und andere Schlagzeilen beherrschen unseren Alltag. Aber auch wir werden nicht verschont, wenn auch und glücklicherweise in eher unbedeutsameren Rahmen.

Das vergangene Jahr hat seinen normalen Verlauf genommen mit 9 erfolgreichen Choraufführungen mit Schwergewicht wie immer an Ostern und Weihnachten, wobei eine gemeinsame Aufführung der Chöre Dreifaltigkeit und Bruder Klaus jeweils an ihren Standorten stattfand.

Doch der Beginn des neuen Kalenderjahres startete eher stürmisch. Grund hierfür: Sparmassnahmen der Pfarrei und massive Kürzung von Einsätzen der Korrepetitorin. Wie bekannt, hat dies der Chor unisono missbilligt, insofern dies in einer urplötzlichen Eile geschah und eigentlich zu Händen des KGR als Diskussionsgrundlage gegolten hätte. Deshalb gelang ich im Auftrag des Chores direkt an den KGR. Wäre alles klarer und transparenter aufgegleist worden, hätte uns das allen viel Ärger und Unmut erspart.

Ist es das Resultat, wenn der Chorleiter und die Korrepetitorin nicht mehr an den Teamsitzungen teilnehmen? Wird da wegen ein paar Hundert Franken nicht am falschen Ort gespart? Oder hat es andere Gründe?

Trotz den Erläuterungen des Pfarrers und Diakons gegenüber dem Chor bestehen noch immer Zweifel und Unklarheiten. Dies ist auch der Grund, warum die Präsidentin des KGR und die Personal-Verantwortliche des KGR zugegen ist und heute dazu Stellung nehmen.

Obschon uns von der Pfarreileitung und dem KGR stets beteuert wird, dass der Chor sehr wichtig für die Pfarrei sei, steht die Frage im Raum über den Stellenwert des Chores innerhalb der Pfarrei. Auch sei die Frage gestellt, was die Zielsetzung für den Chor sei seitens der Pfarrei-Verantwortlichen.

Die Chorleitung war nach interner Kritik bemüht, neue und interessante Werke einzustudieren und erfolgreich aufzuführen. Anders gefragt, kann der Chor nach diesen Massnahmen die bisher hohe musikalische Qualität aufrechterhalten? Mit einem Stellenabbau müssen wir wahrscheinlich auch die Choraufführungen reduzieren oder wieder vermehrt Werke aus dem Repertoire hervorholen. Nach diesen einschneidenden Massnahmen stelle ich ein grosses Fragezeichen, ob der Chorbetrieb in der bisherigen Form aufrechterhalten werden kann.

Für die stets grosszügige Unterstützung des Chores seitens der Pfarrei-Verantwortlichen, namens des KGR sei hier unser grosser Dank ausgesprochen. Aber

auch hier müssen wir über die Bücher gehen, denn von den gesprochenen Fr. 14'000.00 kann der Chor lediglich auf Fr. 11'000.00 zurückgreifen. Die Differenz von Fr. 3'000.00 für Kirchenmusik, also ohne Chor, übernimmt unser Kassier mit grossem Aufwand nur verwaltend. Dies entspricht einer Abnahme zu Lasten der Chormusik von über 20 %. Darüber müssen wir in unserer nächsten Vorstandssitzung nochmals diskutieren.

Umso mehr sehen wir einem grosszügiges Osteropfer wieder mit Freude entgegen. Dank dem Engagement und den feinen rhetorischen Worten des Pfarrers hat sich das Osteropfer im letzten Jahr mit über Fr. 3'000.00 fast verdreifacht, dies gegenüber dem Vorjahr wo es etwas laienhaft und motivationslos verkündet wurde.

Auch mit der Halbjahresplanung der Pfarrei ergibt sich für den Vorstand ein grosser Mehraufwand = doppelter Aufwand wie für Jahresprogramm, Flyer Kirchenmusik, zweimaliger Versand an Passivmitglieder sowie entsprechende Portokosten etc.).

«Kirchenchor: wie weiter» Diese Frage haben wir uns bereits vor 2 Jahren gestellt und haben diesbezüglich eine Kommission bestimmt um dieser Frage nachzugehen. Markus Mosimann wird kurz den Stand der Dinge erläutern:

Markus Mosimann: «Der Chor ist eher älter aufgestellt; eindeutige Voten kamen bei der Umfrage nicht wirklich raus. Zusammenarbeit mit Dreifaltigkeitschor konnte weitergeführt werden, auch der Cantemus Chor unterstützt uns; via Letizia werden Gastsänger gehegt und gepflegt. Manchmal werden wir durch neue Mitglieder ergänzt. Momentan bleibt uns nichts anderes übrig als in diese Richtung weiter zu gehen.»

René Zutter: «Ich habe mal gesagt, die kritische Untergrenze des Aktivbestandes sollte die Schwelle von 30 Mitgliedern nicht unterschreiten, davon sind wir nicht mehr weit weg. In dieser Sache also Werbung, Werbung, Werbung und zwar von allen Seiten. Entsprechende Flyer liegen auf.

Kurz- oder mittelfristig müssen wir uns schon die Frage stellen, wie lange sich der Chor in der jetzigen Form behaupten kann. Aber was ist eine Pfarrei ohne Chor?

Fazit: Wir alle machen Fehler und aus Fehlern lernen wir. Deshalb ist von allen Seiten eine vollumfängliche Information und Transparenz, sowie ein gepflegter Gesprächsaustausch untereinander unumgänglich.»

René bedankt sich bei seinen Vorstandsmitgliedern für die stete Hilfe und Arbeit.

- **Worte der Vizepräsidentin**

Ursula möchte mit einem grossen Danke an René erwidern. Für die ganze immense Arbeit, die Rene im Hinter- und Vordergrund leistet. Die Falsche Wein kommt!

- **Ausführungen des Chorleiters**

Michael Kreis: Wundervolle musikalische Projekte konnten realisiert werden. Auch im Angesicht des höheren Alters der Mitglieder ist Michael immer wieder erstaunt und erfreut, welche Qualität immer wieder hingebraucht wird. Michael arbeitet sehr gerne mit uns zusammen. Trudi wird im Speziellen von Michael vermisst. Danke an den ganzen Vorstand für die immerwährende Arbeit, speziell an René. Ein weiteres grosses Danke geht an Arianne.

Was Michael fehlt, ist der Respekt gegenüber den Profimusikern, gegenüber der Musik. Für Michael ist es an dieser Stelle genug. Er möchte umgehende Änderung,

→ Einwand von Ursula Jenelten Brunner: Sie bittet um Mässigung und möchte nachher bei Traktandum 10 zu diesen Punkten Stellung nehmen.

Michael möchte dennoch seine Punkte aus- und ansprechen können und kundtun. Michael fühlt sich seit einem halben Jahr gemobbt und unwohl!

5. **Rechnung 2018 und Revisorenbericht**

Thomas erläutert die Rechnung: Die Jahresrechnung Betrieb schliesst mit einem leichten Defizit von CHF 1360. Die Jahresrechnung Chor schliesst mit einem Plus von CHF 583.00.

Die CHF 3000 für Kirchenmusik wirft bei den Verantwortlichkeiten noch Verwirrung auf. Unter anderem weil gewisse Abrechnungen nicht ganz transparent bzw. eindeutig sind.

Dank an Thomas.

- Bericht der Revisoren: **Markus Ritler und Urs Jaun** haben die Rechnung am 28.1.2019 geprüft; sie haben keine Unregelmässigkeiten festgestellt; Die Anfangs- und Schlussbestände stimmen überein. Bilanz und Erfolgsrechnung sind vorhanden und widerspiegeln die Buchungen auf den einzelnen Konten, wie das stichprobenweise festgestellt werden konnte. Alles ist korrekt, dies wurde mit der Unterschrift der beiden Revisoren auf der Rechnung bestätigt. Ein grosses Danke für die grosse Arbeit geht zudem von den Revisoren an Thomas. Die Kassenrevisoren empfehlen den Vereinsmitgliedern, die Vereinsrechnung für das Jahr 2018 zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Die Versammlung genehmigt die Rechnung 2018 (Betrieb und Chor) einstimmig und erteilt Thomas Sulzberger und dem Vorstand Decharge.

6. **Budget 2018**

Jährliche Festlegung des Aktiv- und Jahresbeitrages (gemäss Statuten).

Falls niemand eine Änderung wünscht, werden die bisherigen Jahresbeiträge festgehalten und zwar:

Aktivmitglieder Fr. 40.00 pro Mitglied, Fr. 60.00 Ehepaare
(Ehrenmitglieder freiwillig)

Passivmitgliederbeitrag von Fr. 20.00 / Einzelpersonen und Fr. 30.00 für Ehepaare wird beibehalten (wird von etlichen Mitgliedern grosszügig aufgerundet, was jeweils von unserem Vorstandsmitglied Ursula Weber schriftlich verdankt wird).

Vorweg ein riesiges Dankeschön an den KGR, welcher die Budgeteingabe von Fr. 14'000.00 gutgeheissen hat. Der Präsident wird sich dafür brieflich im Namen des Chors noch bedanken. Es ist nicht selbstverständlich, dass der Chor jedes Jahr diese grosszügige Unterstützung zugesprochen erhält. Somit besteht Gewähr, dass die bisherige Qualität und Anzahl der Aufführungen seitens des Chores zur Zufriedenheit aller erfüllt werden kann.

Thomas erläutert das Budget: Ist im Grunde wie die Jahre zuvor, es gibt keine gröberen Änderungen. Beim Budget Chor wird es eine etwas grössere Ausgabe beim Chorausflug geben. Wobei anzumerken ist, dass wir bei den Spenden sehr vorsichtig budgetiert haben.

Annahme des Budget 2019:

	Betrieb	Chor
Ja	27	28
Nein	0	0
Enthaltungen	1	0

Das Budget 2019 wird von der Versammlung gutgeheissen.

7. Ausblick auf das Jahr 2019

Musikalisch:

Michael Kreis: Wir haben für Karfreitag und Ostersonntag begonnen mit Fauré und Haydn. Das wird eine feine Sache. Im Herbst werden wir wieder mit dem Dreifaltigkeitschor zusammenspannen, dieses Jahr aber mit 2 Projekten: Am Betttag und an Allerseelen. Dann folgt der Advent mit Liedern. Für Weihnachten folgt dann eine für den Chor neues, eher unbekanntes Werk von Ryba.

Gesellschaftlich:

Chorausflug vom Samstag, 24. August 2019: Erläuterungen durch Thomas Sulzberger: Ausflug geht ins Unterwallis; am Morgen geht's zur Fondation Giannada und am Nachmittag in die Abtei von Saint Maurice.

Sommerschlusshöck, 3. Juli 2019, Erläuterungen durch Fiona Lehner: Auch dieses Jahr gehen wir wieder in die Elfenau – da es im letzten Jahr wirklich ein wunderbarer Abend dort war.

Chloushöck, 4. Dezember 2019

René: Der Chor würde sich freuen, bei gesellschaftlichen Anlässen jeweils auch den Präses begrüßen zu dürfen.

Werbung:

Bitte um aktive Werbung für neue SängerInnen, Passivmitglieder usw.; entsprechende Unterlagen liegen auf

8. Anträge von Mitgliedern

Schriftlicher Antrag vom 19.2.2019 (fristgerecht) von Josef Müller, Tenor/Bass:

«Ich beantrage dem Chor, für das Jahr 2019 maximal Fr. 390.00 bereitzustellen, um maximal 3 Doppelstunden Korrepetition durch Ariane Piller zu finanzieren, dies als Teilkompensation für die angekündigte Reduktion der Korrepetitionseinsätze.»

Regula Furrer machte den Antrag diesen Antrag bis nach Traktandum 10 zu verschieben. Antrag wird mit Mehrheit angenommen.

9. Grusswort des Präses

Seitdem Nicolas in der Pfarrei ist, hat er immer wieder seine Wertschätzung dem Chor gegenüber kundgetan. Nicolas Betticher möchte betonen, dass viele Informationen in der Luft sind – falsche und richtige – in diesem Sinne möchte er der Vertretung des KGR danken, dass diese hier und heute anwesend sind um gewisse Unklarheiten zu klären.

10. Diverses

Ursula Jenelten Brunner erhält das Wort um Licht in die Irrungen und Wirrungen der letzten Wochen zu bringen:

«Die Wertschätzung für die Chorarbeit wird immer wieder vom Pfarrer und der Gemeinde kundgetan; diese Wertschätzung ist echt; dabei gibt es viele Chöre, die höchst selten einen Dank erhalten.

Praktisch seit Beginn der Gründung unserer Pfarrei ist der Kirchenchor Bruder Klaus Teil dieser Pfarrei und damit ein wichtiger Bestandteil des Pfarreilebens und der musikalischen Gottesdienstgestaltung. In zahlreichen Übungsstunden werden die Stimmen gebildet, neues und altes Lied-Kulturgut geübt, aber auch die Kameradschaft gepflegt. Der Kirchenchor Bruder Klaus wurde seit seiner Gründung als Verein der Pfarrei von der Kirchgemeinde unterstützt, diese Unterstützung umfasste vor allem die Personalkosten und die Finanzen.

Jelten möchte in der Folge ausführen wie Kirchgemeinde, Gemeindeleitung und Chor zusammenspielen und agieren:

Die Kirchgemeinde stellt dem Chor den Dirigenten und die Chorrepetitorin zur Verfügung, das heisst Dirigent und Chorrepetitorin sind über einen Arbeitsvertrag Angestellte der Kirchgemeinde Bruder Klaus.

Der Kirchgemeinderat ist für die Anstellung verantwortlich, die operative Führung der Angestellten obliegt der Gemeindeleitung. Nicht nur über das Personal unterstützt die Kirchgemeinde den Kirchenchor, sondern auch über ein jährliches Budget, das der Kirchenchor beim Kirchgemeinderat beantragt.

Dieses Budget (**14'000 Fr**) und das Osteropfer (**ca. 3000 Fr.**) werden dem Chor neben den Personalkosten zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag hat der KGR bisher gemäss Antrag gesprochen, auch wenn in den letzten Jahren die Aufgaben und Projekte der

«Pfarrei in Bewegung» vielfältiger wurden. Damit sie diesen Beitrag, den der KGR dem Chor zur Verfügung stellt einschätzen können, hier eine Darlegung des Kirchgemeindebeitrags-Budgets:

Der gesamte Kirchgemeindebeitrag, der der Kirchgemeinde Bruder Klaus jährlich zur Verfügung steht ist **76'000 Fr.** Das sind Gelder der Kirchensteuer, die über einen Verteilschlüssel zwischen den Kirchgemeinden der Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung zugesprochen werden. Mit diesem Geld wird in unserer Pfarrei: die Kinder- und Familienpastoral, die Jugendgruppe, das Pfarreileben (inkl. Aperos), die Diakonie (inkl. Sozialdienst), die Liturgie (Kerzen, Gottesdienst, Kirchenmusik), andere Pfarreigruppen unterstützt und der Unterhalt (Büromaterial, Telefonie etc.) bezahlt.

Das heisst bei allen Aufgaben, die die Pfarrei leistet investieren wir jährlich **18%** in Projekte des Kirchenchors. Dies zeigt, dass die Kirchenmusik und hier vor allem der Kirchenchor, als einer der grossen Träger, eine grosse Bedeutung in der Pfarrei haben.

Die Finanzen sind das eine; dann geht es auch um das Personal: Geneviève Escher wird nun dazu etwas sagen:

Geneviève Escher: «Das magische Wort an dieser Stelle ist **STELLENPUNKT**. Hier in der Pfarrei Bruder Klaus haben wir 698 Stellenpunkte und mittels dieser Punkte muss die Pfarrei laufen: Wir haben den Pfarrer, den Pastoralassistenten, den polnischen Priester, die Katechetin, die Zentrumsverantwortliche, das Sekretariat, Sakristane und Hilfssakristan, Sozialarbeiterin und die Jugendarbeiterin. Plus die Kirchenmusik: Michael, Ariane, Marianne, Günter und Kurt Meier.

Aus der Statistik seit 2009 geht hervor, dass von diesen 698 Stellenpunkten, 35 Punkte auf die Kirchenmusik geht. Aber seit 2016 sind diese Punkte von 35 auf 48 Punkte gestiegen. Warum? Es war der Wunsch der GKG bessere Anstellungsbedingungen für die Kirchenmusiker zu schaffen. Denn früher wurden jeden Monat die Einsatzzettel ausgefüllt und eingereicht. Die GKG befand, dass dies nicht befriedigend ist, dass nämlich neu die Kirchenmusiker einen fixen Lohn erhalten sollen. Deshalb gab es seit 2015 ein neues Formular: Jeder Kirchenmusiker plant seine Einsätze und am Ende des Jahres bzw. am 10.1. des Folgejahres gab er an, wie viele Einsätze getätigt wurden. Diese Abrechnungen wurden studiert und der Lohn wurde allenfalls angepasst.

Was in der Folge zu der Erhöhung der Stellenpunkte beigetragen hat, war, dass die Kirchenmusiker nach diesem Systemwechsel, die Zeit für die Sitzungen (bis 12 h /Jahr) und die Zeit für Vorbereitung etc. (48 h / Jahr) berechnet werden kann. Das war zwar gut für die Musiker, jedoch für den KGR war dies schwieriger, weil erst gegen Ende Jahr effektive Zahlen vorlagen. Das forderte Handlungsbedarf und deshalb hatte man beschlossen, dass die Einsätze wieder monatlich eingegeben werden müssen. Nota bene arbeiten auch alle anderen Angestellten mittels Zeiterfassung und müssen Rechenschaft über ihre Arbeitszeit ablegen; es geht nicht darum die Musiker zu schikanieren.

Zu den Sparmassnahmen: Wir brauchen seit Jahren zu viele Stellenpunkte; die einzige Zeit, in der wir uns im grünen Bereich befanden, war die Zeit ohne Pfarrer.

Gewisse Stellen wurden nicht mehr ersetzt oder anders aufgeteilt; Nicolas Betticher führte viele Gespräche mit Ariane und Michael, damit eine Planung für 2019 zu Stande kommt, die den Möglichkeiten entspricht.»

Ursula Jenelten Brunner:

«Es ist also fest zu halten, dass es 2016 einen Systemwechsel gegeben hat; die Kirchenmusiker haben einen regelmässigen Lohn - Krankheit und Ferien sind bezahlt -, was vorher nicht bezahlt wurde. Die GKG ist für die Kirchenmusik eingestanden, denn dieses System gibt es sonst nicht. Doch es ist klar, wir arbeiten an den Anpassungen, es gab und gibt noch Anpassungsschwierigkeiten.

Als Anstellungsbehörde ist der KGR verpflichtet u.a. die Aufsicht über das Einhalten der vertraglich festgelegten Einsätze zu führen. Unstimmigkeiten führten dazu, dass wir die Kontrolle erhöhen mussten. Der KGR ist verpflichtet mit den ihm anvertrauten Steuergeldern sorgfältig umzugehen. Die Kirchgemeinden unterstehen dem kantonalen Gemeindegesetz und werden genau gleich wie politische Gemeinden behandelt. Einmal pro Legislatur werden wir vom Regierungsrat überprüft.

Wie arbeiten KGR und die Gemeindeleitung zusammen? Mindestens einmal im Monat trifft sich der KGR zu einer Sitzung. In 10 von 11 Sitzungen ist Pfarrer Betticher als Gemeindeleiter bei den Sitzungen dabei. Die Gemeindeleitung informiert den KGR, berät sich in Konfliktfällen mit dem KGR und gemeinsam werden die nächsten Schritte geplant. Der Kirchgemeinderat besteht aus 7 Mitgliedern, die je für ein Ressort verantwortlich sind. Die Ressortverantwortlichen betreuen ihr Ressort. Nur durch eine klare Arbeitsteilung und die damit verbundene Delegation von Aufgaben und Verantwortung ist die Arbeit für den KGR bewältigbar. Einmal im Jahr gibt der KGR Rechenschaft über seine Arbeit, dies anlässlich der Kirchgemeindeversammlung im November, zu der alle Kirchgemeindemitglieder, aber auch Gäste eingeladen werden. Dort bekommen Sie und alle Kirchgemeindemitglieder alle wichtigen Informationen unter anderem auch zu Budget und Personal.

Sie planen, üben und tragen durch Ihre Aufführungen zur musikalischen Gestaltung der Gebete und Gottesdienste in der Pfarrei bei und wir unterstützen Sie in ihren Aufgaben durch die Bereitstellung von Geldmitteln und Personal, wobei wir in diesen Bereichen eine Aufsichtspflicht wahrnehmen. Wir vertrauen auf ihr Knowhow bei der Planung und Realisation der musikalischen Projekte und Sie vertrauen uns, dass wir das Personalmanagement, die Budgetierung und die Aufsichtspflicht im Bereich der Finanzen und des Personals gemäss unseren Pflichten wahrnehmen. So stelle ich mir eine fruchtbare Zusammenarbeit vor, so kann unsere Pfarrei in Bewegung bleiben. Ich hoffe, dass in Zukunft das Vertrauen, das lange die Zusammenarbeit zwischen Kirchenchor und KGR geprägt hat wieder Einzug hält. Nur gemeinsam können wir die Bewegung der Pfarrei fortsetzen und nur im Dienst an unseren Pfarreimitgliedern werden wir unserem Auftrag gerecht.

In diesem Sinn danke ich Ihnen für Ihr Engagement und stehe nun für Fragen zur Verfügung.»

Jelten Brunner: Die Professionalisierung, in der Kirchenmusik, von der Kreis gesprochen hatte, ist grundsätzlich gut; dennoch darf nicht vergessen werden, dass auch Laien eine Berechtigung zur musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten und Gebeten haben.

Es ist Jenelten ein Anliegen, dass der Chor sieht, dass der KGR den Chor unterstützt.

Michael Kreis: Dankt für die Ausführungen und entschuldigt sich für seinen emotionalen Ausbruch. Und selbstverständlich muss es Platz haben für Laienmusiker bzw. Laienmusik. Problem war, dass es nicht transparent ist/ war.

Jenelten Brunner: Für gewisse Diskussionen ist das gesamte Chorgremium nicht der richtige Raum; darum gibt es die Spezialtermine für einzelne Diskussionen.

Regula Furrer: Dankt für Klärung der Verantwortlichkeiten. Schwierig für den Chor war die unklare Situation, die Schnelligkeit, die fehlende Transparenz, das Hin und Her, das 'Go' und danach wieder Rückkehr.

Jenelten: Versteht dies; das System muss nun justiert und verbessert werden.

Betticher: Es waren im Januar bei all diesen Aktionen nicht alle Fakten da; die Arbeitsverträge bekam Nicolas Betticher (zu) spät zu Gesicht. Die Arbeitsverträge wurden eingehalten. Zu den Einsparungen: Bei Michael wird nichts gespart. Bei Arianne werden nun 5 auf 60 Einsätze gespart.

Isabelle Furrer: wirft ein, dass der Protest des Chores auf den ersten Vorschlag von Betticher kam. Dieser wurde erst danach auf die 5 Kürzungen (von 60 Chorrepetitionen) herabgesetzt.

Nun zum Antrag von Sepp von Traktandum 8:

René schlägt vor, dass dies vom Vorstand geregelt wird, Regula hingegen meint NEIN, dies muss hier und jetzt entschieden werden: Es folgt eine Abstimmung:

Nehmen wir den Antrag von Sepp an:

Ja: 15
Enthaltungen: 10
Nein: 3

Aus welcher Kasse wird dies finanziert:

Chorkasse: 26
Enthaltungen: 2
Nein: 0

Monika: Schlägt vor, dass wir uns überlegen müssen, ob wir nicht einen höheren Mitgliederbeitrag zahlen möchten --> René erklärt, dass der Vorstand sich der Sache annehmen wird.

Nicolas Betticher: bedankt sich für Transparenz und Offenheit. Freut sich weiter zu machen.

René bedankt sich seinerseits bei den beiden Vertreterinnen Jenelten und Escher und verabschiedet diese.

Einige Mitglieder haben den Wunsch geäußert, dass die HV wenn möglich an einem Freitag stattfindet.

Der Vorstand hat das Wochenende vom 6./7. März 2020 bestimmt. Der Vorstand ist diesbezüglich flexibel, ob die HV an einem Freitag oder Samstag stattfindet.

Abstimmung:

Freitag: 15

Samstag: 5

Enthaltungen: 8 → nächste HV findet am 6.3.2020 statt.

Jetzt dürfen wir uns wieder, wie alle Jahre, auf die 5-Sterne Küche unseres bewährten Kochteams freuen. Angefangen mit der Vorbereitung des Sitzungssaals und dem mit viel Liebe hergerichteten Esssaal. Einen riesigen Applaus verdienen das eingespielte Trio Regula Furrer, Maria Howald und neu mit dabei Fiona Lehner.

Aber auch ein riesiges Dankeschön geht an all diejenigen die sich in irgendeiner Form beteiligt haben, sei es mit einem feinen Salat, einer süssen Überraschung, der Mithilfe beim Abwaschen, Aufräumen, Putzen etc.

Der Präsident schliesst die Sitzung mit dem Dank für das Erscheinen und wünscht allen ein gemütliches Beisammensein und en Guete!

Dem Vorstand, den Revisoren, dem neuen Chormitglied und dem Kochteam wurde eine kleine «Aufmerksamkeit» als Dank überreicht.

Ende der Hauptversammlung: 20:35 Uhr

Fürs Protokoll Letizia Manetsch

Protokoll erstellt am 4. März 2019

Protokoll durch René visiert am 5. März 2019

Protokoll versandt am 18. März 2019